

Es kippt, rollt, fällt und brennt

KETTENREAKTION Mit vielen Feuereffekten überzeugen Nettetaler Pfadfinder in der Pro-Sieben-Show. Der Lohn: Platz zwei.

Von Eberhard Lange

Nettetal/Köln. Sie starteten als Letzte und schafften Platz 2: 70 Pfadfinder aus Breyell und Kaldenkirchen. Sie stahlen am Samstagabend bei der fast vierstündigen „Kipp-Roll-Fall-Kettenreaktion“ des Fernsehsenders Pro-Sieben Bikern, Cheerleadern, der Bergwacht, Sport- und Designstudenten die Show. Nur die Berufsfeuerwehr des Flughafens Köln-Bonn schnitt in der Zuschauergunst erfolgreicher ab.

„Manches ist nass und zündet nicht so gut“

Matthias Opendenhövel, Moderator

Teamleiter Ingo Scharfmann konnte über seine Gruppenarbeit berichten, bevor der von der Breyell/Kaldenkirchener Arbeitsgemeinschaft Jurte entwickelte Parcours in Gang gesetzt wurde.

Eine Pyroschnur wurde entzündet. Sie sollte drei Feuer entfachen und schließlich im „Chaos-Küchenzelt“ Dosen und Schokoladenreihen kippen. Das Finale klappte perfekt: 1500 weiße und



Hält die Flamme durch? Gespannt beobachtet das Nettetaler Pfadi-Team den hölzernen Parcours. Foto: Pro-Sieben

rote Helium-Ballons flogen in die Nacht. Daran hing die Uhr wieder auf Null gestellt. So erreichte keine der zehn Gruppen die weltmeisterschaftliche Zeit von 28 Minuten und 20 Sekunden. Am Samstag schaffte die Flughafensfeuerwehr Köln-Bonn die längste Kettenreaktion mit 19 Minuten und 42 Sekunden. Doch auch hier musste mehrmals manuell die unterbrochene Reaktion wieder in Gang gesetzt werden.

Die Zuschauer konnten ihre Favoriten per Telefon wählen. Kurz vor Mitternacht stand fest: Mit 16,6 Prozent wurden die Zweiter. Besser war nur die Flug-

hafen-Feuerwehr: 40,4 Prozent. Pfadfinder Claudius Förster: „Wir sind als Außenseiter gestartet. Unser gesetztes Ziel war, nur nicht Letzter zu werden. Kühne Träume gingen bis auf eine Platzierung bei 5 oder 6“. Schon die Teilnahme sei für die Pfadfinder „wie ein Sechser im Lotto“, waren sich die 70 Teilnehmer einig.

Besonderer Dank gebührte der AG Jurte, deren sechs Mitglieder (Holger und Ilona Strucken, Sebastian Friedhoff, Antonius Kiwall, André Blanken, Hannah Slex) vor der Show fünf Tage in Hürth verbracht haben und gestern noch abbauten.